

Nr. 92

Sommer 2025

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Neue Anleihe 5

Ab August investieren:
Die W.E.B.-Anleihe 2025
bietet ein grünes Investment
mit doppelter Wirkung

Strategische Ausrichtung
Klarer Kurs, solides Wachstum

4

Vom Bau zum Betrieb
Mehrfachzuwachs fürs Portfolio

8

RED III
Was die EU-Richtlinie bedeutet

10

Hauptversammlung

Lebendige Bürger:innenbeteiligung 3

Strategie

Mit Weitblick wachsen 4

Anleihe 2025

Zukunft zeichnen 5

Quartalsbericht

Wind und Strompreise drücken aufs Ergebnis 6

Produktion

Frühjahr zeigt sich windarm 7

Projekte

Neue Wind- und PV-Projekte am Netz 8

Erneuerbaren-Ausbau in Österreich

Was RED III bedeutet 10

Weichenstellung

Das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz 11

Am Puls

Der Vorstand vor Ort 12

Ella und Grünstrom

Schnelllader und Partnerschaften für morgen 13

Kurzinfos

14

Termine

16



5



8



12

IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Gerhild Grabitzer, Edith Holzer, Michaela Weichselbraun, Andrea Wengust

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Astrid Knie (S. 4, 11), Adobe Stock (S. 5), NoNoise (S. 6), EEOE (S. 12), NAWARO (S.13)

WEB Windenergie AG (alle anderen Fotos)

Redaktionsschluss: 23.07.2025

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Hauptversammlung im Zeichen lebendiger Bürger:innenbeteiligung

Weichenstellungen und neues Aufsichtsratsmitglied

Mit großer Zustimmung zu fast allen Beschlussvorschlägen und einem herzlichen Applaus für Frank Dumeier als neues Aufsichtsratsmitglied ging die 26. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG am 9. Mai 2025 zu Ende. Lediglich der Vorschlag zur Kapitalerhöhung verfehlte die notwendige 80-Prozent-Mehrheit. Dank solider Finanzierung bleibt die W.E.B gut aufgestellt, um ihre Wachstumsstrategie konsequent weiterzuverfolgen.

Wie bereits in den Jahren zuvor war der Stadtsaal in Waidhofen an der Thaya auch diesmal bis zum letzten Platz gefüllt. Zusätzlich verfolgten mehr als 190 Aktionär:innen die Hauptversammlung via Livestream. Nach den Begrüßungsworten von Aufsichtsratsvorsitzendem **Josef Schweighofer** berichtete der Vorstand der W.E.B über das abgelaufene Geschäftsjahr 2024.

Stefanie Markut, Vorständin für Corporate Development, unterstrich die Rolle der W.E.B als Windkraftpionierin: Seit über 30 Jahren wächst das Unternehmen rentabel und wertorientiert – mit Bürger:innenbeteiligung als Fundament für eine erfolgreiche Energiewende.

Florian Müller, Vorstand für Project Development, wies auf den Rekordwert an Inbetriebnahmen hin: Rund 151 MW brachte die W.E.B 2024 neu ans Netz. Er sieht im global steigenden Strombedarf großes Wachstumspotenzial – über 4 GW an Projekten sind aktuell in der W.E.B-Pipeline. 2025 und 2026 gehen voraussichtlich rund 185 MW ans Netz.

Roman Prager, Vorstand für Operations, berichtete vom neuen Produktionsrekord von 1.574 GWh im Jahr 2024 und hob die Rolle innovativer Ansätze hervor. So beweist die W.E.B mit einem Power-Purchase-Agreement mit der voestalpine zur Erzeugung von grünem Stahl sowie dem Einsatz von Drohnentechnik zur effizienteren Wartung der Kraftwerke ihre technologische und wirtschaftliche Stärke.

Finanzvorstand **Michael Trcka** präsentierte das Jahresergebnis 2024 sowie die Eckdaten zur geplanten Kapitalerhöhung im Jahr 2025. Diese Maßnahme sollte die Umsetzung der zahlreichen Projekte in der Pipeline unterstützen – und gleichzeitig die starke Eigenkapitalstruktur sichern, die nachhaltiges und gesundes Wachstum ermöglicht.



Die Hauptversammlung 2025 war gut besucht

Er betonte die solide Ertragslage der W.E.B trotz herausfordernder Marktbedingungen und bedauerte, dass das Votum gegen den Beschlussvorschlag zur geplanten Kapitalerhöhung ausfiel. Das Unternehmen wird den eingeschlagenen Wachstumskurs dennoch weiter verfolgen.

Alle weiteren Beschlussvorschläge inklusive Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den Aktionär:innen der W.E.B mit großer Mehrheit angenommen. **Frank Dumeier**, ehemaliges Vorstandsmitglied der W.E.B, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Auszahlung einer Dividende in der Höhe von 2,30 EUR wurde beschlossen.



Frank Dumeier bei seiner Rede zur Wahl in den Aufsichtsrat

Die Generaldebatte wurde – wie bei der W.E.B üblich – intensiv genutzt, um Fragen zum Vorstandsbericht, den Beschlussvorschlägen und zur Unternehmensentwicklung zu stellen.

Nach rund dreieinhalb Stunden wurde die 26. ordentliche Hauptversammlung um 19:30 Uhr beendet.

Klare Strategie für nachhaltigen Erfolg

Die W.E.B ist finanziell solide aufgestellt und geht ihren Wachstumspfad konsequent weiter. Im nächsten Schritt werden ausgewählte Projekte aus der über vier Gigawatt umfassenden Projektpipeline umgesetzt. 2025/26 sollen rund 185 Megawatt an Produktionskapazität neu ans Netz gehen.

Seit mehr als 30 Jahren steht die WEB Windenergie AG für werteorientiertes und rentables Wachstum im Bereich Erneuerbare Energien. Mit einer soliden Eigenkapitalbasis und einem Eigenkapital-Renditeziel zwischen sieben und neun Prozent pro Jahr verfolgt das Unternehmen einen langfristigen Kurs mit Risikostreuung. Ein zentrales Element dieser Strategie ist die Diversifikation: Die W.E.B setzt auf unterschiedliche Märkte und Projektgrößen sowie auf die Kombination von Wind- und Sonnenenergie. So gelingt es, auch unter wechselnden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und variierenden Wetterlagen verlässlich Strom zu produzieren.

Globale Präsenz, lokale Expertise

Die internationale Verankerung der W.E.B mit Tochtergesellschaften in Europa und Nordamerika ist ein entscheidender Erfolgsfaktor des Unternehmens. Durch diese Präsenz vor Ort können lokale Anforderungen gezielt adressiert, regionale Stakeholder eingebunden und neue Marktchancen genutzt werden.

Attraktive Wachstumsmöglichkeiten

Das Wachstumspotenzial für die W.E.B ist weiterhin hoch: Laut Prognose des Bloomberg New Energy Outlook wird der Strom bis 2050 weltweit zu 67 Prozent aus grünen Quellen

stammen. Zwei Drittel davon entfallen auf Wind und Sonne. Zahlen des Fraunhofer-Instituts zeigen zudem, dass Wind- und Sonnenenergie die wirtschaftlichsten Formen der Energieerzeugung sind. Angesichts der weltweit steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie – sie soll bis 2050 um 75 Prozent zunehmen – bieten sich für Unternehmen wie die W.E.B attraktive Wachstums- und Ertragsmöglichkeiten.

Neue W.E.B-Anleihe als Investmentchance

Zur weiteren Finanzierung ihrer Kraftwerksprojekte bereitet die W.E.B im Sommer 2025 die Ausgabe einer Unternehmensanleihe vor – diesmal mit neuer Struktur, um insbesondere auch Investor:innen, die den Gewinnfreibetrag in Anspruch nehmen möchten, eine attraktive Veranlagungsmöglichkeit zu bieten. (Nähere Informationen dazu finden Sie auf der nächsten Seite und im Internet unter anleihe2025.web.energy.)

Die Anleihe 2025 ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem langfristigen Ausbaupfad der W.E.B – geprägt von Stabilität, klaren Perspektiven und kontrolliertem Wachstum.

Finanzvorstand Michael Trcka



Zukunft zeichnen. Gemeinsam wachsen.



Im Sommer 2025 begibt die WEB Windenergie AG eine neue Anleihe. Die Laufzeit wird neun Jahre betragen. Ab dem fünften Jahr* ist eine jährliche Tilgung vorgesehen. Diese Struktur macht die Anleihe 2025 zu einem attraktiven Green Investment und zugleich zu einem klaren Bekenntnis für die Verbindung von Ökologie und Ökonomie. Die W.E.B finanziert mit dem Erlös aus der Anleihe den weiteren Ausbau ihres Kraftwerksportfolios.

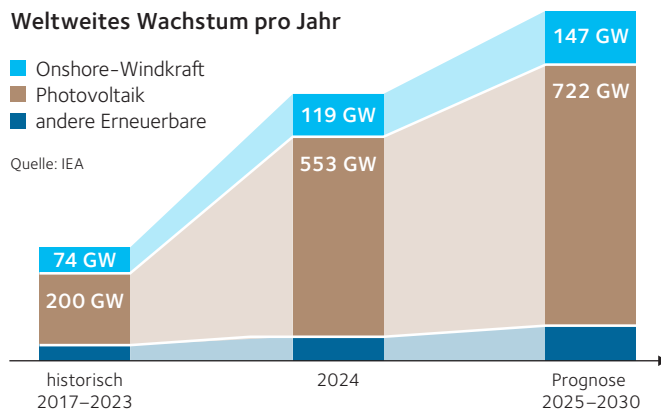
Neue Marktchancen nutzen

Die Zeit für Investitionen in Erneuerbare Energien ist günstig. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) wird sich deren Ausbau bis 2030 erheblich beschleunigen.

Weltweites Wachstum pro Jahr

■ Onshore-Windkraft
■ Photovoltaik
■ andere Erneuerbare

Quelle: IEA



Große Pläne brauchen starke Partner

Die W.E.B nutzt die Marktchancen und setzt auf ausgewählte Projekte. Mit Weavers Mountain in Kanada steht das bislang größte Einzelprojekt der W.E.B mit mehr als 94 MW vor der Umsetzung. Gleichzeitig schreiten Projekte wie Wörbzig II in Deutschland und Poilly in Frankreich zügig voran. Auch mehrere Erweiterungen bestehender W.E.B-Windparks in Österreich sind geplant bzw. befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Bis 2030 plant die W.E.B Investitionen in Höhe von knapp einer Milliarde Euro. Allein für die aktuell konkreten Vorhaben für 2026 in Kanada, Deutschland und Frankreich wird ein Investitionsvolumen von rund 225 Millionen Euro kalkuliert. Zur Finanzierung setzt das Unternehmen nicht nur auf klassische Bankkredite, sondern auch auf die Beteiligung engagierter Investor:innen, die so direkt am Erfolg neuer W.E.B-Kraftwerke teilhaben.

Ihre Beteiligung zählt

Die Anleihe 2025 bietet das, was viele an der W.E.B schätzen: Stabilität, Transparenz und Wirksamkeit. Die geplante neunjährige Laufzeit mit jährlicher Zinszahlung und einem tilgungsfreien Zeitraum in den ersten vier Jahren richtet sich an ein breites Anleger:innenpublikum – von freiberuflich Tätigen bis zu nachhaltig orientierten Investor:innen. Vor allem ist sie ein gemeinsames Bekenntnis zur Energiewende, zu verantwortungsvoller Wirtschaft und zu einer zukunftsorientierten Unternehmensentwicklung.

Im Gespräch bleiben – gemeinsam gestalten

Wir möchten mit Ihnen im Austausch bleiben und Sie mit allen Informationen rund um die Anleihe versorgen – transparent, nahbar und informativ. Dafür stehen mehrere Möglichkeiten bereit:

Alle aktuellen Informationen zur Anleihe 2025 finden Sie auf unserer Landingpage:

→ anleihe2025.web.energy

Bleiben Sie informiert: Über unseren **Newsletter** erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen zur Anleihe, zu Veranstaltungen und zu den nächsten Schritten:

→ web.energy/newsletter

Persönlicher Austausch: Im Sommer sind wir auf mehreren Events in Wien, Pfaffenschlag, Linz und Graz vertreten – auch mit Fokus auf die neue Anleihe. Die Einladungen erhalten Sie separat; die geplanten Termine finden Sie auf der letzten Seite des Magazins.

Zukunft zeichnen – das meinen wir wörtlich: Mit Ihrer Anleihezeichnung legen wir gemeinsam den Grundstein für nachhaltiges Wachstum.

* Die gewählte Tilgungsstruktur ermöglicht die Nutzung der Anleihe im Rahmen des Gewinnfreibetrags, was insbesondere für freiberuflich Tätige von besonderem Vorteil ist.

Rechtlicher Hinweis: Diese Information ist Werbung und weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren. Ein öffentliches Angebot von Anleihen erfolgt ausschließlich aufgrund eines der Prospekt-Verordnung und dem KMG entsprechenden, von der FMA im Juli 2025 gebilligten Prospekts sowie allfälliger Nachträge. Der Prospekt ist auf der Website anleihe2025.web.energy erhältlich. Die Billigung des Prospekts durch die FMA ist nicht als Befürwortung der W.E.B Anleihe 2025 zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die W.E.B Anleihe 2025 zu investieren, vollends zu verstehen.

Wenig Wind drückt Umsatz

Inbetriebnahmen 2024 leisten positiven Beitrag zum Ergebnis

Im ersten Quartal 2025 führte außergewöhnlich schwaches Windaufkommen in weiten Teilen Europas zu einer unterdurchschnittlichen Stromproduktion, was auch die W.E.B betraf. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Rückgang durch erfreuliche Entwicklungen in Kanada, den USA und Italien.

Die W.E.B-Gruppe erzielte im ersten Quartal 2025 einen Umsatz von 46,7 Mio EUR. Das entspricht einem Rückgang um 8 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich auf 8,6 Mio EUR. Hauptverantwortlich dafür waren neben dem geringen Windaufkommen rückläufige Strompreise. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 423.603,5 MWh klimafreundlicher Grünstrom erzeugt.

In Italien wurde im ersten Quartal 2025 viermal so viel Strom erzeugt wie in der Vergleichsperiode 2024, vor allem dank der Windparks Ariano und Apricena, die bereits 2024 in Betrieb genommen wurden.



Windpark Ariano in Italien

Neue Kraftwerke im 1. Quartal 2025

In Groß-Siegharts und Götzles gingen zwei PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 656 kW_p in Betrieb. Die Anlieferung der ersten Anlagenteile im März markierten den Startschuss für die finale Bauphase des Windparks Spannberg IV. In Deutschland laufen die Arbeiten an den Windparks Grube und Glaubitz RII planmäßig.

Umsatzentwicklung	Jän–März 2025	Jän–März 2024	Delta in %
TEUR			
Österreich	20.296,4	27.653,0	–27 %
Deutschland	5.466,3	5.868,6	–7 %
Frankreich	4.907,1	8.084,3	–39 %
Kanada	4.535,8	4.498,8	1 %
Italien	8.757,2	1.939,9	351 %
USA	2.124,0	1.727,5	23 %
Tschechische Republik	622,8	839,7	–26 %
Gesamt	46.709,6	50.611,7	–8 %

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	Jän–März 2025	Jän–März 2024
TEUR		
Umsatzerlöse	46.709,6	50.611,7
Aktivierete Eigenleistungen	1.950,6	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	770,8	2.179,3
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–6.517,5	–6.417,6
Personalaufwand	–7.506,2	–7.529,2
Abschreibungen und Wertminderungen	–12.897,3	–10.820,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–8.767,3	–8.568,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	13.742,9	19.455,2
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	97,4	503,1
Zinserträge	346,2	419,2
Zinsaufwendungen	–5.190,0	–3.637,0
Sonstiges Finanzergebnis	–404,8	–380,0
Finanzergebnis	–5.151,2	–3.094,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.591,6	16.360,5
Ertragsteuern	–2.320,5	–4.256,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.271,2	12.103,7
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber:innen	128,3	177,8
davon nicht beherrschende Anteile	832,2	679,9
davon Anteile der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	5.310,7	11.246,0
Ergebnis je Aktie¹ (EUR)	1,7	3,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Jän–März 2025	Jän–März 2024
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.271,2	12.103,7
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	–2.735,5	559,7
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	906,9	1.031,3
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	227,7	–280,4
Summe sonstiges Ergebnis	–2.056,3	1.310,7
Gesamtergebnis nach Steuern	4.214,9	13.414,4
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber:innen	128,3	177,8
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter:innen	66,9	756,9
davon Gesamtergebnis der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	4.019,7	12.479,7

¹ verwässert ist gleich unverwässert

März bis Mai 2025

Veränderte Windverhältnisse im Frühling

Windenergie

Der erste meteorologische Frühlingsmonat war wie der vergangene Winter überdurchschnittlich warm – er zählt zu den mildesten fünf Prozent aller März-Monate seit Messbeginn. Geprägt von einem anhaltenden Hochdruckeinfluss und den damit verbundenen unterdurchschnittlichen Windverhältnissen, konnte die Sollproduktion in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechien und in den USA nicht erreicht werden. Einzig in Kanada gab es mehr Schwung in den Luftmassen und das Produktionssoll wurde wieder übertroffen.

Während der April noch vielerorts winterlich mit Schnee und Frost begonnen hatte, brachte die Monatsmitte dann ein Hoch mit mehreren sommerlichen Tagen. Aufgrund dieser länger andauernden Hochdruckwetterlage waren die Windverhältnisse erneut unterdurchschnittlich, sodass die Sollproduktion in Deutschland, Frankreich, Italien und in den USA nicht erreicht werden konnte. In Österreich, Tschechien und Kanada herrschte eine höhere Dynamik in den Luftmassen, hier lagen die Produktionswerte über dem Soll.

Entgegen dem Trend des heurigen Frühlings war der Mai, mit Ausnahme der ersten und letzten Tage des Monats, geprägt von kühler Luft aus Nord bis Nordwest. Das Wind-

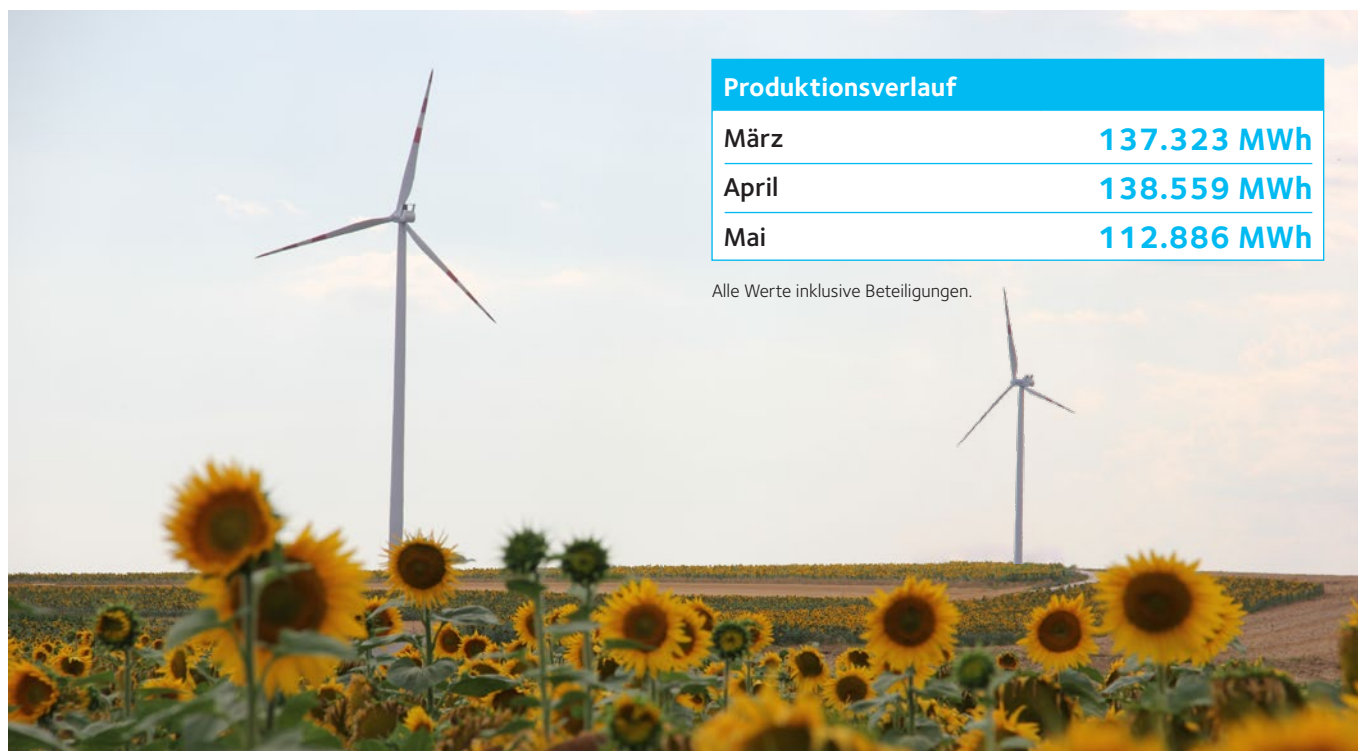
aufkommen gestaltete sich dabei meist schwach bis mäßig. Wegen dieser für die Windstromproduktion ungünstigen Wetterlage konnte die Sollproduktion in Österreich, Deutschland, Frankreich, Tschechien, Italien und in den USA nicht erreicht werden. Nur in Kanada waren die Windbedingungen wieder besser und das Produktionssoll konnte dort übertroffen werden.

Sonnenenergie

In der PV-Sparte schlossen im März Österreich, Deutschland und Tschechien über Plan ab. Bewölkt verlief das Wetter in Italien und in den USA, wo das Planziel verfehlt wurde.

Erfreulichere Ergebnisse lieferte der April, wo in allen W.E.B-Produktionsländern die Planproduktion überschritten wurde.

Im Mai konnte aufgrund des häufig trüben Wetters die Planproduktion in Österreich, Tschechien, Italien und in den USA nicht erreicht werden. Sonniger zeigte sich das Wetter in Deutschland, wo die Sollproduktion überschritten werden konnte.



Aktuelles von unseren Projekten

Zweimal Wind, viermal Photovoltaik: An unseren Projektstandorten bewegt sich einiges! Hier ein Überblick über die aktuellen Fortschritte.

Windpark Grube kurz vor Inbetriebnahme

Der Windpark Grube steht kurz vor der Fertigstellung. Seit Mitte April wurden die Komponenten – Rotorblätter, Turmelemente und Gondeln – der drei Vestas V136 angeliefert und montiert. Inzwischen stehen alle Anlagen, der Aufbau ist abgeschlossen. Aktuell laufen noch letzte Arbeiten an der Verkabelung.

Eine Teilstrecke der Kabeltrasse bereitet derzeit noch Schwierigkeiten, da der Boden dort besonders hart ist und gebohrt werden muss. Gleichzeitig sind das Umspannwerk und die Windräder bereits angeschlossen, und in den kommenden Wochen folgen technische Prüfungen, wie etwa der Pitch-Test zur Überprüfung des Systems, das die Rotorblätter je nach Windstärke verstellt.

Die Inbetriebnahme wird noch im Laufe des Sommers erwartet. Auch der Rückbau der Kranstellflächen hat bereits begonnen. Der Windpark umfasst drei Anlagen mit einer Nabenhöhe von 82 m und einer Gesamtleistung von 12,60 MW. Damit wird künftig ausreichend Strom für rund 12.000 Haushalte erzeugt.

Zum Abschluss des Projekts ist gegen Ende der Sommerferien, am 27.8. 2025, eine feierliche Eröffnung geplant.

Windpark Spannberg IV ist abgeschlossen

Die Bauarbeiten in Spannberg sind abgeschlossen, der Windpark wurde am 27. 6. 2025 feierlich eröffnet. Einen Rückblick und Fotos der Feier bringen wir im nächsten *energievoll!*

Bauphase abgeschlossen – der Windpark Grube steht





PV-Anlage beim Freizeitzentrum Waidhofen/Thaya

PV-Anlagen beim Freizeitzentrum Waidhofen kurz vor Fertigstellung

Beim FIT Waidhofen entstand eine PV-Anlage in Form eines Carports. Die versiegelte Fläche wird so zur Stromerzeugung genutzt, geparkte Fahrzeuge sind beschattet und geschützt.

Die Anlage mit einer Leistung von 367 kW_p ist fertiggestellt. Über 800 PV-Module mit je 450 Watt wurden verbaut. Ergänzt wird das Projekt durch Ladeinfrastruktur: Zwei Schnellladestationen sowie sechs weitere Support-Ladepunkte stehen zur Verfügung. Der erzeugte Strom wird direkt vor Ort genutzt, der überschüssige Strom wird in die Energiegemeinschaft Thayaland eingespeist – so bleibt die Energie in der Region.

PV-Carport für Magna Powertrain

Am Standort von Magna Powertrain/Engineering Center Steyer entsteht derzeit ein neues Carport mit PV-Anlage. Die Anlage hat 662 kW_p Leistung. Der Stromverbrauch am Standort ist aufgrund des 24/7-Betriebs der Prüfstände hoch und deshalb nimmt Magna Powertrain den erzeugten Sonnenstrom zu 100 % direkt ab.

Im Juni wurde mit dem Fundament für das rund 2.400 m² große Carport auf dem Mitarbeiter:innenparkplatz begonnen. In den folgenden Wochen werden das Carport selbst sowie die PV-Anlage installiert. Die Inbetriebnahme ist für August geplant.

PV-Carport beim Autohaus Lehr

Beim Autohaus Lehr in Horn entsteht derzeit ein PV-Carport mit 299 kW_p Leistung. Die überdachte Anlage wird auch als Hagelschutz für Neu- und Gebrauchtwagen des Händlers dienen. Der Bau hat kürzlich mit dem Fundament des Carports begonnen, die Fertigstellung soll im Oktober erfolgen.

Ergänzend wird die Ladeinfrastruktur für E-Autos am Standort ausgebaut: Zwei 50-kW-Schnelllader und fünf 11-kW-Wallboxen von ELLA sorgen dann für mehr Power beim Laden.

In Betrieb: PV-Anlage für PRO PET Austria in Gasteren

Seit Juni ist die Photovoltaikanlage auf dem Gelände der PRO PET Austria Heimtiernahrung GmbH in Gasteren in Betrieb. Die Anlage erstreckt sich über rund zwei Hektar und hat eine Leistung von 1.578 kW_p. Sie wird jährlich rund 1,8 GWh Sonnenstrom produzieren.

Die W.E.B. übernahm Planung, Bau und nun auch den laufenden Betrieb der Anlage für PRO PET. Bereits seit 2023 bezieht PRO PET 100 % Ökostrom über die W.E.B., mit dem Bau der eigenen PV-Anlage wurde 2024 ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit gesetzt.

Die Umsetzung erfolgte als Agri-PV-Projekt: Die Fläche wird künftig also doppelt genutzt, nämlich zur Stromproduktion und zur extensiven Beweidung durch Schafe.

Erneuerbaren-Ausbau, bitte warten?

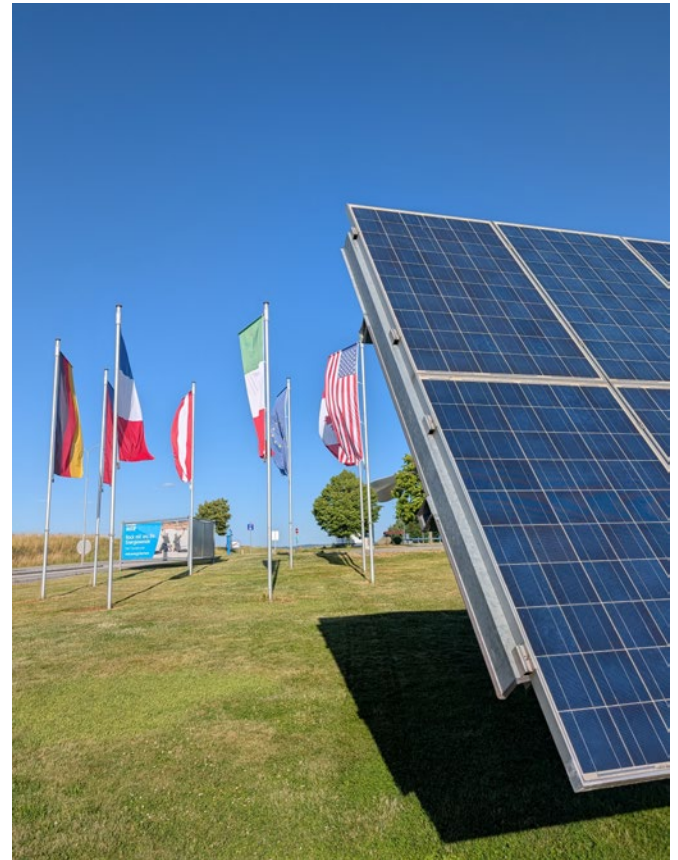
Österreich hat eine weitere RED-III-Frist verstreichen lassen. Damit wird die Beschleunigung des Erneuerbaren-Ausbaus weiter ausgebremst.

Der 21. Mai 2025 war ein wichtiger Stichtag für Österreich: Bis zu diesem Datum sollten alle Bundesländer das Flächenpotenzial für erneuerbare Energietechnologien erfassen. Die Identifizierung solcher Flächen bildet die Grundlage dafür, im nächsten Schritt Beschleunigungsgebiete auszuweisen. Das sind speziell definierte Zonen, für die eigene Verfahrensbestimmungen erlassen werden. In der Folge können Erneuerbare-Energie-Projekte in diesen Gebieten rascher und mit weniger bürokratischen Hürden genehmigt werden.

Die rechtliche Grundlage dafür ist die RED III (Renewable Energy Directive), die EU-Richtlinie zur Förderung Erneuerbarer Energien. Das Ziel: Bis 2030 soll der Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch in der EU auf mindestens 42,5 Prozent steigen. Österreich hat sich mit dem Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) sogar ein noch ambitionierteres Ziel von 57 Prozent gesetzt. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, ist u. a. eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren notwendig.

Politischer Rückenwind und Tatkraft erforderlich

Dieses Ziel könnte nun in weite Ferne rücken, denn Österreich hat auch diese Umsetzungsfrist zur Flächenermittlung ungenutzt verstreichen lassen. Kein einziges Bundesland hat bislang die erforderlichen Flächen im Sinne der RED III ausgewiesen, und neun unterschiedliche Umsetzungsweisen könnten die Genehmigungsverfahren weiter verkomplizieren. „Tatsächlicher politischer Rückenwind und Tatkraft wären wünschenswert, um den nach wie vor dringend erforderlichen Ausbau der Erneuerbaren zu beschleunigen und damit eine leistbare, sichere und unabhängige Energieversorgung für die Menschen und die Industrie in Österreich und der EU sicherzustellen“, sagt W.E.B.-Vorständin Stefanie Markut.



Deutschland mit alternativer Lösung

Nicht nur Österreich kämpft mit der RED-III-Umsetzung. Auch in anderen europäischen Ländern kommt es zu Verzögerungen bei der Richtlinienumsetzung, die eine enge Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Behörden voraussetzt. Stefanie Markut: „Das ist natürlich eine komplexe Herausforderung. In Deutschland allerdings, wo wir bereits 44 Anlagen mit 106,8 MW betreiben und aktuell die Windparks Grube und Glaubitz errichten, ist es gelungen, zumindest vorübergehend Beschleunigungsmöglichkeiten einzuführen. Diese Regelung läuft zwar mit 30. Juni 2025 aus – aber vielleicht wäre ein ähnlicher Ansatz auch für Österreich eine denkbare Option.“

So funktioniert die RED III

Die RED III sieht insbesondere zwei Mechanismen für den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien vor:

- **Beschleunigungsgebiete:** vereinfachte Genehmigungsverfahren in vorab festgelegten Zonen.
- **Spezielle Maßnahmen:** Dazu gehören maximale Verfahrensfristen oder die Einstufung Erneuerbarer Energie als im überragenden öffentlichen Interesse.

Das neue ElWG – die Wende für die Energiewende?

Die Energiebranche hat ihn lange erwartet – nun liegt er vor: der Entwurf des neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetzes (ElWG). Ziel des Gesetzes ist es, die Stromkosten zu senken, die Versorgungssicherheit zu stärken und die Energiewende entscheidend voranzubringen. Wir haben uns angesehen, welche Auswirkungen die vorgeschlagenen Regelungen für die W.E.B als Energiewende-Unternehmen haben könnten.

Direktleitungen für direkte Partnerschaften

Gemäß dem neuen ElWG-Entwurf könnte Strom künftig direkt aus W.E.B-Anlagen über sogenannte Direktleitungen an Kund:innen – etwa Industriebetriebe – geliefert werden. Für die W.E.B eröffnet das die Möglichkeit, langfristige Stromlieferverträge zu fixen Preisen abzuschließen – unabhängig von Marktschwankungen und ohne zusätzliche Netzentgelte.

Gemeinsame Energienutzung

Im Rahmen von Energiegemeinschaften (Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften und Bürgerenergiegemeinschaften) kann man in Österreich schon länger Strom gemeinsam nutzen. Künftig sollen auch große Erzeuger wie die W.E.B an Modellen der gemeinsamen Energienutzung teilnehmen können. Das heißt: Endkund:innen in der Nähe von W.E.B-Standorten könnten den dort erzeugten Strom vor Ort beziehen – ein Schritt, der sowohl die Projektakzeptanz stärkt als auch günstigeren Strom ermöglicht und die Dezentralisierung der Energiewende weiterbringt.

Speicherlösungen mit Fragezeichen

Erstmals wird in einem Gesetz die Rolle von Speichern umfangreich behandelt. „Systemdienliche“ Speicher sollen von bestimmten Netzentgelten befreit werden. Was genau systemdienlich bedeutet, lässt der ElWG-Entwurf jedoch offen. Die W.E.B erarbeitet gemeinsam mit der IG Windkraft einen Vorschlag für eine klare Definition. Dies ist essenziell, um Projekte rechtssicher planen zu können.

Flexibler Netzanschluss mit langen Fristen

Anlagen sollen künftig auch dann ans Netz angeschlossen werden können, wenn der volle Netzausbau noch aussteht – zunächst mit reduzierter Leistung. Die W.E.B begrüßt diese neue Flexibilität, sieht jedoch die langen Umsetzungsfristen für den Netzausbau (je Netzebene bis zu 24 Monate) kritisch und fordert gemeinsam mit der IG Windkraft eine Verkürzung der Fristen um sechs Monate.

Spitzenkappung

Ebenso kritisch sieht die W.E.B die geplante Möglichkeit zur Leistungsbegrenzung in Zeiten hoher Produktion durch Netzbetreiber. In solchen Phasen soll die Einspeisung reduziert werden können – obwohl Wind oder Sonne in ausreichendem Maß vorhanden wären. Für Unternehmen wie die W.E.B bedeutet das: Es darf weniger Strom produziert und verkauft werden, was zu spürbaren Einnahmeverlusten führt.

Gleichzeitig sinkt auch der Marktpreis für den Strom, der tatsächlich geliefert werden kann. Das liegt daran, dass die Spitzenkappung ohne Vorwarnung des Netzbetreibers erfolgen kann. Dadurch wird eine verlässliche Produktionsplanung erschwert – und genau das ist am Strommarkt ein entscheidender Nachteil.

Netznutzungsentgelt für Stromerzeuger

Künftig sollen Betreibende von Stromerzeugungsanlagen Netznutzungsentgelte für eingespeisten Strom zahlen – auch private PV-Anlagen wären betroffen. Die W.E.B lehnt diese Regelung entschieden ab. Eine zusätzliche Belastung von Erzeuger:innen ist weder sachlich gerechtfertigt noch förderlich für die Energiewende.

Wie geht es weiter?

Seit 4. Juli ist der ElWG-Entwurf in Begutachtung. Die W.E.B bringt sich bei der IG Windkraft intensiv in die fachlichen Beratungen und die Ausarbeitung einer Stellungnahme ein. Im Herbst sollte das Gesetz im Parlament beschlossen werden. Wir setzen uns massiv dafür ein, dass es im Sinne all jener, die sich – wie die W.E.B – mit Herzblut und Engagement für die Energiewende einsetzen, verabschiedet wird.



Engagement mit Weitblick

Unser Vorstand vor Ort für unsere Mission

Fachdialog zu RED III – Weichenstellung für Europas Energiezukunft

Stefanie Markut vertrat die W.E.B im Juni am Podium des Fachdialogs „Von der EU-Richtlinie zum Beschleunigungsmotor der Energietransformation“. Organisiert hatten den Gedankenaustausch der Dachverband Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ) und die Johannes Kepler Universität Linz.

Mittlerweile wird der vom Wirtschaftsministerium fertig ausgearbeitete Entwurf für das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG), in dem die Umsetzung der EU-Richtlinie Red III enthalten ist, unter den Koalitionspartnern abgestimmt.



Christoph Pinter (Wirtschaftskammer NÖ), Stephan Parrar (TB Parrar GmbH), Pia-Maria Jordan-Lichtenberger (Amt der Burgenländischen Landesregierung) und Ursula Nährer (IG Windkraft)



Eröffnung des Windparks Spannberg IV – ein weiterer Meilenstein für saubere Energie in Niederösterreich.

Eröffnungsfeier Windpark Spannberg IV – Strom für 15.000 Haushalte

Im Juli 2025 hat der Windpark Spannberg IV in Niederösterreich offiziell den Vollbetrieb aufgenommen. Vier moderne Windkraftanlagen des Typs V162 des dänischen Herstellers Vestas erzeugen künftig mit einer Kapazität von 22,4 MW saubere Energie – genug, um rund 15.000 Haushalte zu versorgen.

Die feierliche Eröffnung fand im Beisein von Bürgermeister Sandro Kaufmann, Landtagsabgeordnetem René Lobner, dem Vorstand der W.E.B, dem Projekt- und Bauleitungsteam sowie über 300 Gästen statt.

W.E.B Networking Days – Strategien erarbeiten, Zukunft gestalten

Bei den W.E.B Networking Days richtete sich der Blick ganz bewusst nach vorne. Der Vorstand spielte dabei eine zentrale Rolle: Mit Weitblick, klaren Zielen und offenem Ohr für das Management aller Gesellschaften war er nicht nur Impulsgeber, sondern auch aktiver Gestalter des Dialogs.

In gemeinschaftlicher Atmosphäre wurden wertvolle Erfahrungen der letzten Jahre reflektiert und in gezielte strategische Schritte für 2025 und 2026 übersetzt.

Ein zentrales Thema war die gelebte Wertebasis der W.E.B. Werte sind bei uns kein Lippenbekenntnis – sie sind gelebte Orientierung.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll: Die W.E.B ist ein Unternehmen in Bewegung – mit klarer Vision, gut koordinierter Planung und einem starken Wertekompass.



Neue Schnellladestationen: Volle Energie für den Sommer



Die Schnelllader beim Stift Geras und am Hauptplatz in Pulkau sind ans Netz gegangen und stehen den Kund:innen bereits zur Verfügung (150 kW Ladeleistung, 2 Ladepunkte).

Auch in Rappottenstein ist der neue Schnelllader im Ortszentrum fertiggestellt. Mit 150 kW und zwei Ladepunkten wartet er nun nur noch auf die finale Freigabe durch Netz NÖ.

Mit Baustellen-Power in den Sommer

Ob Sonne oder Regen – bei ella geht es heiß her: Gleich vier neue Schnellladeprojekte befinden sich in Bau oder starten in Kürze:

- **Groß Gerungs:** 2 Schnelllader mit 150 kW
- **Gols:** 2 Schnelllader mit 150 kW
- **Raabs an der Thaya:** 1 Schnelllader mit 150 kW
- **Jedenspeigen:** 1 Schnelllader mit 150 kW

Die Inbetriebnahme aller Standorte ist bereits für diesen Sommer geplant – damit der Weg zur E-Mobilität noch kürzer wird.



ELLA lädt – beim Stift Geras mit 150 kW

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Langfristige Energiewendepartnerschaft zwischen W.E.B energy sales GmbH und NAWARO Energie Betrieb GmbH



Die Energiewende gelingt dort am besten, wo regionale Unternehmen partnerschaftlich Verantwortung übernehmen – so wie in der neuen Kooperation zwischen der NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH und der W.E.B energy sales GmbH, einer 100%igen Tochter der WEB Windenergie AG.

Im Rahmen dieser langfristigen Zusammenarbeit werden die NAWARO-Werke im Wald- und Mühlviertel künftig mit Strom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen der W.E.B versorgt. Die Vereinbarung ist nicht nur ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, sondern auch ein starkes Signal für regionale Wertschöpfung und klimafreundliche Energieversorgung.

Bei einem persönlichen Austausch – inklusive Besichtigung der NAWARO-Werke in Göpfritz und der W.E.B-Zentrale in Pfaffenschlag – wurde einmal mehr deutlich, wie viel Potenzial in regionaler Zusammenarbeit zweier engagierter Unternehmen steckt.

Wir danken für das Vertrauen und freuen uns auf eine erfolgreiche Kooperation – im Zeichen von Klimaschutz, Innovation und regionaler Stärke.



Starke Partnerschaft für die Energiewende

KURZ UND BUNT

44 zu 56 % bei Befragung in Schenkenfelden

In der Marktgemeinde Schenkenfelden in Oberösterreich hat die W.E.B bis zu acht neue Windräder auf Teilflächen im Miesenwald und Panholz geplant.

Bei der Bürger:innenbefragung am 15. Juni haben sich die Einwohner:innen von Schenkenfelden gegen den geplanten Windpark entschieden. Insgesamt stimmten **44 Prozent dafür, 56 Prozent dagegen**. Die **Wahlbeteiligung** war mit **76,22 Prozent** relativ hoch.

Trotz des Votums in Schenkenfelden setzt die W.E.B ihren konsequenten Kurs in Richtung Energiewende fort.



Frischer Wind in Kommunikation & Investor Relations

Ursula Hetfleisch ist seit Mitte Juni 2025 neue Leiterin für Kommunikation der WEB Windenergie AG. „W.E.B steht für nachhaltige Werte und zukunftsorientierte Projekte. Ich freue mich sehr, diese Vision einer gelungenen Energiewende mitgestalten zu dürfen“, so Ursula Hetfleisch über ihren Einstieg.

Investor Relations wird nun organisatorisch getrennt von Kommunikation geführt. Die Verantwortung dafür liegt weiterhin in den Händen von **Beate Zöchmeister**: „Der Entwicklungspfad der W.E.B braucht einen intensiven Austausch mit den Investor:innen; darauf liegt mein Fokus.“

Sie sind Aktionär:in oder Anleihezeichner:in und haben Fragen, Wünsche und Anregungen an die W.E.B? Das Investor-Relations-Team ist gerne für Sie da unter investor@web.energy oder telefonisch unter **02848 6336-20**.



Gemeinsam wachsen: Das waren die Networking Days 2025

Drei spannende und abwechslungsreiche Tage liegen hinter uns, reich an persönlichen Begegnungen, gemeinsamen Erfahrungen und neuen Impulsen. Die Networking Days sind eine Initiative der W.E.B, die ganz im Zeichen der Verbesserung der Zusammenarbeit und des Teamgefüges sowie der Fortbildung steht. Sie finden jedes Jahr im Waldviertel statt, wo Kolleg:innen aus allen acht Ländern zusammenkommen und sich austauschen können. Besonders herzlich willkommen geheißen werden dabei alle, die kürzlich neu bei der W.E.B gestartet sind. Im Mittelpunkt standen neben Teambuilding und Fachseminaren einzelner Abteilungen auch Führungen über den Campus sowie der bereichs- und länderübergreifende Austausch – offen, inspirierend und verbindend.

Der krönende Abschluss: ein entspanntes Sommerfest am Teich – mit guter Musik, leckerem Essen und feierlichen Ehrungen.



W.E.B bewegt – Platz 1 bei der NÖ-Firmenchallenge

Von 1. März bis 31. Mai war Bewegung angesagt: Die W.E.B nahm erneut an der NÖ-Firmenchallenge teil, die heuer bereits zum achten Mal stattfand. Mit zahlreichen Outdoor-Aktivitäten sammelten unsere Mitarbeiter:innen unglaubliche 363.663 Bewegungsminuten und sicherten der W.E.B den 1. Platz unter den Mittelunternehmen. Ein großartiger gemeinsamer Erfolg – wir gratulieren allen Teilnehmenden!

Pfingsten am Guglhupfberg – ein Fest für alle Sinne

Nach fünfjähriger Pause war es endlich wieder so weit: Zu Pfingsten kehrte das beliebte Kellergassenfest in Gaiselberg zurück – und begeisterte trotz regnerischen Wetters Besucher:innen aus nah und fern. Am Samstag, den 7. Juni, verwandelte sich der autofreie Kellerberg ab 15 Uhr in eine stimmungsvolle Genussmeile. Die Musikgruppen „Die Zomgwiafltn“ und „Die zwa Reblausen“ sorgten für beste Unterhaltung in den Kellern, regionale Schmanckerln und erlesene Weine für kulinarischen Genuss. Ein besonderes Highlight war die geschichtliche Führung, bei der Interessierte spannende Einblicke in die Vergangenheit des Hausbergs gewannen – dessen älteste Funde bis ins Jahr 1160 zurückreichen. Die W.E.B unterstützte das Fest als Hauptsponsorin rund um das Repowering Maustrenk.



Wind hautnah erleben: Spannberg begeistert Besucher:innen aus Tschechien

Ende April besuchte der tschechische Naturschutzverein „Friends of the Earth Czech Republic“ gemeinsam mit unserer Country-Managerin für Tschechien, Michaela Lužová, den W.E.B-Windpark Spannberg III. Die Gruppe erhielt die Gelegenheit, einen Blick in eine moderne V150-Anlage zu werfen. In Sichtweite waren sowohl Windräder älterer Generationen als auch die Baustelle des neuen Windparks Spannberg IV. Dies verdeutlichte eindrucksvoll, dass die unterschiedlichen Nabenhöhen der alten und neuen Anlagen, freistehend in der Landschaft, kaum wahrnehmbar sind.

Ein besonderes Highlight des Besuchs: Vor Ort führten die Teilnehmenden selbst Schallmessungen durch, was ihnen wertvolle Einblicke in die akustischen Aspekte der Windenergie ermöglichte.



Weitere Veranstaltungen in den Projektgemeinden

Am 11. Juni hatten interessierte Bürger:innen aus Parbasdorf und Raasdorf die Möglichkeit, sich im Rahmen einer gemeinsamen Informationsveranstaltung mit ImWind über das dort geplante Projekt zu informieren.

Auch in Matzen fanden am 23. und 26. Juni Informationsnachmittage für die Bevölkerung statt. Dort wurden die geplanten Projekte vorgestellt und Fragen der Bürger:innen direkt vor Ort beantwortet.

Termine

Veranstaltungen im Rahmen der Anleihe 2025

Der persönliche Austausch ist uns wichtig! Deshalb plant unser Vorstand im Zuge der Anleihe 2025 auch heuer wieder eine Tour mit einigen Stationen. Nützen Sie die Chance zum persönlichen Gespräch mit Michael Trcka, Roman Prager, Florian Müller und Stefanie Markut. Informieren Sie sich über die Zukunft der W.E.B sowie die Möglichkeiten, in die W.E.B zu investieren.

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Geplante Termine:

WIEN

Mittwoch, 13. August 2025
19:00 Uhr

PAFFENSCHLAG

Donnerstag, 14. August 2025
19:00 Uhr

LINZ

Dienstag, 19. August 2025
19:00 Uhr

GRAZ

Mittwoch, 27. August 2025
19:00 Uhr

ONLINE

Donnerstag, 4. September 2025
19:00 Uhr



**Zukunft zeichnen.
Gemeinsam wachsen.**

W.E.B

Nachhaltig investieren – bald möglich!
Anleihezeichnung startet im August!

anleihe2025.web.energy

Rechtlicher Hinweis: Diese Information ist Werbung und weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren. Ein öffentliches Angebot von Anleihen erfolgt ausschließlich aufgrund eines der Prospekt-Verordnung und dem KMG entsprechenden, von der FMA im Juli 2025 gebilligten Prospekts sowie allfälliger Nachträge. Der Prospekt ist auf der Website anleihe2025.web.energy erhältlich. Die Billigung des Prospekts durch die FMA ist nicht als Befürwortung der W.E.B Anleihe 2025 zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die W.E.B Anleihe 2025 zu investieren, vollends zu verstehen.